

## Endlich klappt der Tag des TSV

**Indersdorf - Alle Abteilungen des Indersdorfer Sportvereins haben sich bei bestem Wetter an Staffellaufstationen vorgestellt.**



Kampfgeschrei beim Bretterentzweien: Die beeindruckende Show der Taekwondo-Abteilung. (Foto: mik)

Das Indersdorfer Sportfest schien lange unter keinem guten Stern zu stehen. Schon mehrere Male hatte der TSV Indersdorf und seine Abteilungen vor, sich den Kindern und somit den zukünftigen Mitgliedern einmal vorzustellen. Aber immer musste wegen des schlechten Wetters abgesagt werden.

Auch dieses Jahr schien es erst einmal so, als müsse das Fest wieder abgesagt werden, denn beim Hochwasser ist der Sportplatz abgesoffen. Doch dann klappte es doch, endlich: Alle Abteilungen des TSV Indersdorf haben sich zusammen getan und ein abwechslungsreiches Sportfest für Kinder jeden Alters auf die Beine gestellt.

Bernhard Wetzstein, der Vorsitzende des Hauptvereins TSV Indersdorf, ist froh, dass es mit dem Wetter geklappt hat - und auch mit der Organisation. „Es war wichtig, keinen Konkurrenzkampf zwischen den Abteilungen zu erzeugen. So kamen wir auf die Idee, einen gemeinsamen Staffellauf zu veranstalten“, erklärt Wetzstein. So hatte jede teilnehmende Abteilung ein oder zwei Stationen, die die Kinder bewältigen müssen, um am Ende auch bei der Preisverlosung teilzunehmen. „Es geht dabei nicht darum, so schnell wie möglich alle neun Stationen hinter sich zu bringen oder mit besonders guten Werten zur Basis zurückzukommen - sondern einfach nur darum, die Stationen zu bestehen“, betonte Wetzstein. So hatten alle Kinder die gleiche Chance. Mit ihren Stempelkarten zogen die Kinder von Station zu Station.

Wie zum Beispiel der eifrige Bryan. Der achtjährige Junge balanciert gerade auf der Slackline, anfangs noch mit Hilfe und am Ende sogar freihändig. Am meisten Spaß gemacht haben ihm bis jetzt aber die Stationen der Fußball- und der Taekwondo-Abteilung. Bei Fußball muss man sein Geschick beim Slalom oder seine Trefferquote beim Tor unter Beweis stellen. „Das war aber ganz einfach“, berichtet Bryan stolz. Er spielt ja auch schon seit fünf Jahren im Fußballverein und ist auch schon ein Jahr beim Taekwondo dabei.

Das Balancieren auf der Slackline kommt aber besonders bei den Mädchen gut an, wie zum Beispiel bei der vierjährigen Felicitas. Sie hat schon alle Stationen durch und hat sich auch schon einen Preis gezogen: einen Lego-Eimer, den sie jetzt ganz glücklich in ihren Händen hält. Ihre Mutter Tina ist mit der Veranstaltung ebenfalls glücklich. „Man merkt, dass sich hier viel Mühe gemacht wurde.“ Auch die vierjährige Valentina hat am Balancieren Gefallen gefunden. Gerade ist sie aber beim Taekwondo. Da traut sie sich erst nicht, meistert die Kicks aber mit der Anfeuerung der Mama schließlich mit Bravour.

Aber nicht nur die Kinder, auch die Abteilungen selbst haben sichtlich Spaß - wie die Schützen zum Beispiel. Hier muss man mit großen Wasserpistolen Plastikbecher vom Tisch schießen. Wer aus Versehen getroffen wird, nimmt es lachend hin, denn die Sonne spielt den ganzen Tag gut mit. Die zwei Maximilians wollen sich gar nicht mehr von den Pistolen trennen. Die sieben- und achtjährigen Buben schalten einen Plastikbecher nach dem anderen aus. Die zwölfjährige Katrin hingegen erprobt sich gerade am Stelzengehen: „Gar nicht so einfach“, sagt sie. Ihr hat an diesem Tag Handball gut gefallen, auch wenn sie noch nicht alle Stationen geschafft hat. Ein Gerät hinter dem Handballtor misst die Geschwindigkeit und die Kraft, mit der der Ball ins Tor geht. Katrin kann sich durchaus auch vorstellen, Handball zu spielen. Aber die Zeit lässt es bei ihr nicht zu, denn sie ist mit Tanzen schon gut beschäftigt. Ballett, Zumba und einiges mehr steht schon auf ihrem Wochenprogramm. Mama Sabine sagt zu der Veranstaltung: „Finde ich sehr gut, sie erlaubt einen guten Einblick in die verschiedenen Abteilungen.“

Wer zwischen dem Sport eine Pause brauchte, setzte sich in den Biergarten der Gaststätte und trank eine kühlende Limo oder griff bei den Kuchen zu, die von den verschiedenen Abteilungen gespendet wurden. Auch die Preise von der Verlosung wurden hauptsächlich von den Abteilungen selbst oder von Geschäften gespendet. So hatten die Kinder Chancen auf schöne Preise wie einen Tretroller, ein Skateboard oder Tennisschläger.

Katrin hat jetzt auch alle Stationen geschafft und zieht gerade eine Nummer aus der Blechdose. Die Nummer gehört zu einer Hängematte. Da freut sie sich zusammen mit ihrer Mutter: „Darin kann man sich jetzt vom anstrengenden Sport erholen.“

Später gab es noch eine beeindruckende Show von der Taekwondo-Abteilung, wobei mit Kampfgeschrei einige Bretter zweigeteilt wurden. Belohnt wurde das mit einem tosenden Applaus - und vielleicht auch mit einigen neuen Kampfkunstbegeisterten.

(mik)